



Bürgerversammlung 2004 - Presstext

Der Präsident der Ortsgemeinde Maseltrangen tritt zurück

Nach 28 Jahren, davon 12 als Präsident, verlässt Beat Jud per Ende Amtsdauer den Ortsverwaltungsrat Maseltrangen. Die Ortsbürger stimmten an ihrer Versammlung Jahresrechnung und Voranschlag zu.

Die Ortsgemeinde Maseltrangen muss sich auf die Suche nach einem neuen Präsidenten begeben, gab doch Beat Jud, Matt, seinen Rücktritt bekannt. 1976 wurde er - kurz nach der Stimmberechtigung - in den Ortsverwaltungsrat gewählt. Dort übernahm er während 16 Jahren das Amt als Alpmeister. Nach dem Rücktritt von Josef Schmuki, Nätzlisbach, stellte er sich als Präsident zur Verfügung, ein Amt, welches er nun 12 Jahre ausübte. An der Bürgerversammlung informierte er über seinen Entschluss und sagte, dass es Zeit für einen Wechsel sei. Die Erneuerungswahlen auf kommunaler Ebene finden am 26. September 2004 statt.

Der statutarische Teil der Bürgerversammlung ging ohne grosse Diskussionen über die Bühne, obwohl die Rechnung 2003 wie auch das Budget 2004 Defizite beinhalten. So schliesst die Jahresrechnung 2003 der Ortsgemeinde mit einem Verlust von rund 12 000 Franken ab. Kassier Ueli Jud erläuterte die Rechnung wie auch den Voranschlag 2004 ausführlich. Neu sind die Ortsgemeinden von Staats- und Gemeindesteuern befreit.

Neubau Reservoir vollendet

Die von Albert Jud vorgestellte Rechnung der Wasserversorgung schloss hingegen wiederum mit einem Überschuss von 23 000 Franken ab. Auf Grund dessen und da im Moment keine weiteren Investitionen vorgesehen sind, hat die Wasserkommission den Wasserzins um 10 Prozent reduziert. Neu wird der Kubikmeter Frischwasser 90 Rappen kosten. Infolge des heissen Sommers wurden 2400 m³ Wasser mehr verkauft, was sich auf den Ertrag niederschlug. Der Neubau des Wasserreservoirs Chrummen konnte im Oktober fertig gestellt werden. Der Übergang vom alten zum neuen Reservoir ging gut vonstatten: Der Unterbruch für den Wasserbezug konnte dank der guten Organisation kurz gehalten werden. Bereits nach knapp zwei Tagen war es wieder möglich, die Gehöfte Amerüti und Haslen mit Frischwasser zu versorgen. Aufgrund Änderungen in der Lebensmittelverordnung sind die Wasserbeziehenden ab 2004 über die Qualität des gelieferten Wassers zu informieren. Die Wasserkommission wird dies jeweils mit der Schlussrechnung im Herbst vornehmen. Trotz heissem und trockenem Sommer war es für das Alpvieh ein guter Sommer. An Gras fehlte es nicht und Wasserknappheiten wurden mit Weidewechsel überbrückt. Die mehr als 160 Stück Vieh konnten deshalb wohlgenährt nach 130 Tagen den Bauern übergeben werden. Die Jahrhundertsommer zeigte wieder einmal, wie wichtig natürliche Wasservorkommen auf den Alpen sind. Unter der Leitung der Alpmeister Hannes Jud und Peter Jud wurden die verschiedensten Quellen eruiert und auf die Ergiebigkeit überprüft. Für rund 8000 Franken wurde im alten Stallteil auf der Oberen Steinegg die Heudiele entfernt, um mehr Raum und Licht zu erhalten. Ebenso wurde die Dachlast mit Holzbinder auf die neu betonierte Futterkrippe abgestützt. Kurt Hugentobler Äpler und Schweizer Meister der Barträger, wird diesen Sommer bereits zum zehnten Mal das Alpvieh der Ortsgemeinde Maseltrangen betreuen.



Defizitäre Holzerei

Die prekäre Finanzlage von Bund und Kanton hat direkte Auswirkung auf die Subventionierung der Waldwirtschaft und somit auf die Waldungen der Ortsgemeinde. Neu werden keine Beiträge mehr geleistet für defizitäres Holzen oder für die Erstellung von Erschliessungsstrassen. Beiträge können lediglich noch für die Jungwuchspflege und für Schutzwald - welcher aber noch nicht ausgeschieden ist - beantragt werden. Hauptsächlich wegen den tiefen Holzpreisen und dem Ausbleiben der Bundessubventionen schliesst die Rechnung der Waldwirtschaft defizitär ab. Auch für Brennholz, welches günstig abgegeben wird, ist der Bedarf gering.

Die Sparmassnahmen des Kantons beeinflussen auch die Strukturen der Waldbewirtschaftung. Wie die Zukunft der Forstgemeinschaft aussieht, muss auf kommunaler Ebene diskutiert werden. Paul Jud wurde für seine 15-jährige Tätigkeit als Werkmeister und somit Verantwortlicher für die Waldbewirtschaftung gratuliert.

Geschichtsschreibung

Noch diesen Herbst soll die Vernissage der Geschichtsschreibung stattfinden. Die anlässlich der 950-Jahr-Feier von den Stimmberechtigten in Auftrag gegebene Arbeit, welche Dr. Alois Stadler, Goldingen, übernahm, kann abgeschlossen werden. Nach intensiver Sucharbeit liegt ein Rohentwurf vor. Obwohl bereits 90 000 Franken zur Verfügung stehen, müssen noch weitere Sponsoren gesucht werden.

Presstext der Bürgerversammlung vom 6. März 2004